

Autorinnen und Autoren: OStD Thomas Metzler | Schulleiter des BSZ Wiesau
OStRin Anja Dietz | QmbS-Team BSZ Wiesau
OStRin Ute Döhler | Umwelt-Beauftragte BSZ Wiesau

Klimaschutzplan

des Beruflichen Schulzentrums Wiesau

im Rahmen des Programms *Klimaschule Bayern*

Stand: April 2024

Inhalt

1. Unser Weg zur Klimaschule	3
2. Der CO₂-Fußabdruck	7
3. Maßnahmen des Klimaschutzplans	12
3.1. Handlungsfeld Abfall	15
3.2. Handlungsfeld Einkauf	17
3.3. Handlungsfeld Ernährung	19
3.4. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung	21
3.5. Handlungsfeld Kompensation und C-Bindung	23
3.6. Handlungsfeld Mobilität	24
3.7. Handlungsfeld Strom	26
3.8. Handlungsfeld Wärme	28
4. Ausblick	29

1. Unser Weg zur Klimaschutzschule

„Klimaschule“ ist ein umfassender Prozess zur Etablierung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Schule. Er wird von der gesamten Schulfamilie getragen und hat die CO₂-Neutralität und damit die Erfüllung der Pariser Klimaziele zum Ziel.

Das Konzept „Klimaschule Bayern“ leitet sich direkt vom Pariser Abkommen ab und orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN. Fast alle Staaten dieser Erde haben sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 CO₂-neutral zu wirtschaften, um die Erderwärmung auf 2 Grad oder weniger zu begrenzen. Dies hätte aber bereits erhebliche Schäden und wirtschaftliche Nachteile zur Folge.

- Wir wollen deshalb als Schule Vorbild sein,
- bereits früher als 2050 CO₂-neutral unterrichten,
- für zukunftsorientierte Betriebe entsprechendes Fachpersonal ausbilden und
- unsere Schülerinnen und Schüler auch im privaten Bereich handlungsfähig machen.

Dabei werden wir von einer Jury aus Vertretern des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und dem Projektkoordinationssteam zertifiziert, so wie es immer mehr Betriebe im Rahmen der EMAS-Zertifizierung (EU-Öko-Audit) oder ähnlicher Programme tun oder tun müssen.

Die Klimaschutzschule ist aber auch ein Stück demokratische Schulentwicklung, da

- diese auf Beschluss des Lehrerkollegiums mit großer Mehrheit initiiert wurde,
- von einem Umweltteam getragen wird und
- die Schülerinnen und Schüler so weit als möglich in alle Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse eingebunden werden.

Mit dem fertiggestellten Klimaschutzplan kann sich die Schule dann für die Erstzertifizierung bewerben, wenn alle Kriterien erfüllt sind. Alle Informationen dazu finden Sie auf www.klimaschule.bayern.de. Die Zertifizierung in Bayern kann man auf drei unterschiedlichen Niveaus, Bronze, Silber und Gold, erhalten, je nachdem wie viele der obigen Handlungsfelder man bearbeitet hat.

1.1 Motivation und Zielsetzung

Der globale Klimawandel und die damit verbundenen Folgen gehören zu den größten Herausforderungen, die die Menschheit je zu bewältigen hatte: Gletscher schmelzen, Wetterextreme nehmen zu und die globale Durchschnittstemperatur steigt weiter an. Die Folgen sind Hunger, Leid und Tod in vielen Teilen der Welt. Und oft trifft es am stärksten die ärmsten Menschen dieser Erde. Aber auch Deutschland muss klimawandelbedingte Schäden jährlich bereits in Milliardenhöhe beziffern. Eine schnelle und einfache Lösung der Klimakrise ist derzeit nicht in Sicht. Denn anders als bei Finanzkrisen oder kriegerischen Auseinandersetzungen ist die Krise nach entsprechenden Interventionen der relevanten Akteure nicht vorbei.

Das Klimasystem reagiert träge und ist bereits auf Jahrzehnte hinaus durch die Treibhausgasemissionen belastet. Daher ist der Klimawandel eine historische Aufgabe, die nur durch den Einsatz aller Menschen abgemildert und insofern gelöst werden kann, dass die Auswirkungen bis zum Ende des Jahrhunderts nicht für alle Staaten der Erde katastrophale Ausmaße annehmen.

Mit dem Langzeitprojekt „Klimaschule Bayern“ möchte das Berufliche Schulzentrum Wiesau einen Beitrag zur Lösung dieser generationenübergreifenden Aufgabe leisten und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung als Bildungseinrichtung gerecht werden. Das komplexe und sehr vielseitige Thema Klimaschutz lässt sich hervorragend in den Schulalltag integrieren. Im Unterricht ebenso wie in den Unternehmen können den Schülerinnen und Schülern Zusammenhänge vermittelt und die Konsequenzen der eigenen Handlungen verdeutlicht werden. So soll bei den Schülerinnen und Schülern ein tieferes Bewusstsein für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Lebensweise geschaffen und damit die Grundlage gelegt werden, in Zukunft sinnvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, sei es in der Familie, in der Freizeit oder im Berufsleben.

Die Berufsschulen bieten durch ihre enge Vernetzung und Nähe mit beteiligten Betrieben und Unternehmen hierfür einen besonders geeigneten Raum, die erforderliche Transformation deutlich zu beschleunigen. Erfreulicherweise hat das Bayerische Kultusministerium das Projekt „Klimaschule“ aus Hamburg aufgegriffen und bietet seit Februar 2022 das bayerische Zertifizierungsverfahren „Klimaschule Bayern“ an.

Das Herzstück des Projekts „Klimaschule Bayern“ ist der vorliegende Klimaschutzplan, mit dem folgende Kernziele in den nächsten Jahren verfolgt werden:

1. die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Wichtigkeit des Klimaschutzes in allen Lebensbereichen
2. die Systematisierung der Klimaschutzarbeit am BSZ Wiesau
3. die schrittweise Senkung der CO₂-Emissionen bis hin zur CO₂-Neutralität.

Das Berufliche Schulzentrum Wiesau greift mit dem Ziel der CO₂-Neutralität ein zentrales Ziel des jüngsten Weltklimaabkommens von Paris 2015 auf und möchte damit an der Basis einen Beitrag zur Erreichung der ehrgeizigen Ziele leisten. Das bedeutet konkret, dass alle Treibhausgas-Emissionen, deren Ausstoß zunächst nicht vermieden werden kann, durch geeignete Maßnahmen spätestens bis 2035 voll kompensiert werden. Zentral ist dabei aber, dass die Bundesregierung und insbesondere das Land Bayern auch schnellstmöglich die entsprechenden Rahmenbedingungen schafft, dass Klimaschutz wirkungsvoll und in der Breite umgesetzt werden kann. Hierzu gehören der regenerative Strommix sowie das Strommarktdesign, die Umsetzung der Verkehrswende mit entsprechenden wirkungsvollen alternativen Angeboten und Regeln sowie die Einführung wirkungsvoller Steuerinstrumente im Hinblick auf alle anderen Bereiche.

Aus didaktischen Gründen sollen beispielsweise durch das Pflanzen von Bäumen oder durch Kompensationsprojekte in Ländern des globalen Südens ein Bewusstsein für CO₂-Reduzierung und Kompensation sowie auch die damit verbundene Problematik des möglichen Missbrauchs geschaffen werden.

Das BSZ Wiesau greift die Klimaziele der Bundesregierung sowie die Bemühungen des Landkreises Tirschenreuth hin zu mehr Klimaschutz im Rahmen der Umsetzung seines Klimaschutzkonzeptes in der Praxis auf. Durch den Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes vom 24.3.2021 1 BvR 2656/18, 1 BvR 96/20, 1 BvR 78/20, 1 BvR 288/20, 1 BvR 96/20, 1 BvR 78/20 bekommt das Engagement des BSZ Wiesau Rückenwind und zeigt, wie wichtig ein schnelles und entschlossenes Handeln auf allen Ebenen ist. Daher ist der Landkreis Tirschenreuth auch Partner des Projekts Klimaschutz, mit Landrat Roland Grillmeier als Schirmherr und Klimamanager Lukas Faltenbacher als Beratung.

Grundvoraussetzung für das Gelingen ist die starke Unterstützung und Umsetzung des Projekts durch die Schulleiter OStD Thomas Metzler und StD Wolfgang Prebeck, die Projektverantwortliche OStRin Ute Döhler sowie das Umweltteam.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass unter dem Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Wiesau folgende Schulen beheimatet sind: Die Berufsschule Wiesau, die Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe, die Berufsfachschule für Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement, die Berufsfachschule für IT-Berufe, die Fachschule für Wirtschaftsinformatik sowie die Berufsschule Plus. Der Sachaufwandsträger für das BSZ Wiesau ist der Landkreis Tirschenreuth.

Der Umweltschutz und Klimaschutz wird am BSZ Wiesau schon länger forciert. So fertigten zum Beispiel Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Wiesau 2005 für die Umweltstation im Klostergarten Waldsassen eine Solar-Anlage in Form einer Sonnenuhr, die noch heute Strom liefert. Im Schuljahr 2019/20 nahmen Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement am „Egal war gestern“ des Landesbunds für Vogelschutz (LBV) teil und erstellten über ihre Aktionen einen Blog. Seit 2020 hat das BSZ jedes Jahr die Auszeichnung „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ erhalten. 2022 gewann das BSZ Wiesau den Bürgerenergiepreis für außergewöhnliche Maßnahmen für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende.

1.2 Der Auftrag der Schule

Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Besonders wichtig ist es, junge Menschen einzubinden und das Thema an Schulen in den Fokus zu rücken sowie das fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziel der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ BNE (Umweltbildung, Globales Lernen) zu erfüllen. Die Form des Projektes Klimaschule begünstigt zudem nachhaltiges und lebenslanges Lernen, das in der Kompetenzorientierung gefordert wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei überfachliche Kompetenzen wie Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, aber auch Verantwortungsbewusstsein, -bereitschaft und -fähigkeit erlangen. Die Klimaschule ist damit ein Stück demokratische Schulentwicklung.

1.3 Auftaktveranstaltung

Der offizielle Auftakt zum Projekt „Klimaschule Bayern“ wurde bei einer feierlichen Startveranstaltung am Mittwoch, den 07.12.2022, im BSZ Wiesau durchgeführt, nachdem die Lehrerkonferenz mit großer Mehrheit dafür abgestimmt hatte, „Klimaschule Bayern“ werden zu wollen.

Nach einer Begrüßung durch Schulleiter OStD Thomas Metzler sprachen Landrat Roland Grillmeier, Berufsschulbeirat Toni Dutz sowie der Firmenpate Ziegler Group René Oertel Grußworte.

Es folgten Fachvorträge über „Die aktuelle Lage und wie die OTH unterstützen kann“ von M. Eng. Laura Weber, Institutsleitung am Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden, „Klimaschutz im Landkreis Tirschenreuth und was können Landkreis und Schulen tun?“ von Lukas Faltenbacher, Klimamanager des Landkreises Tirschenreuth sowie „Der Weg zur Klimaschule Bayern“ von der Umweltbeauftragten OStRin Ute Döhler.

Nach der feierlichen Unterzeichnung der „Good-Will-Erklärung“ stärkte man sich bei veganen Köstlichkeiten aus der schuleigenen Küche.

Parallel dazu liefen den ganzen Tag 12 verschiedene Aktionen rund um den Umwelt- und Klimaschutz am ganzen Schulcampus.

- Die Wahl der Klimabotschafterinnen und Klimabotschafter
- Die Bestimmung des eigenen ökologischen Fußabdruckes
- Kleider tauschen statt wegwerfen
- Klimagesundes Essen im Bistro
- Ramadama: Aufräumen rund um des BSZ
- Die Mitfahr-App: Erklärungen – es geht ganz einfach
- Die Umweltbibliothek im Schüleraufenthaltsraum
- Visionen entwickeln, Ideen vorschlagen mit dem Mentimeter
- Die Videoübertragung der Auszeichnungsveranstaltung des BSZ zur „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“
- Abdrehen gegen Polio: eine Sammelaktion von Plastikdeckeln zugunsten von Schutzimpfungen
- Die gute Schokolade: eine Verkaufsaktion im Bistro
- Vorbild sein – jeden Tag

Zum Abschluss trafen sich die Klimabotschafterinnen und Klimabotschafter mit der Umweltbeauftragten und dem Schulleiter zu Diskussion und Informationsaustausch und wählten ihre Schulklimasprecherinnen und -sprecher.



2. Der CO₂-Fußabdruck

Der CO₂-Fußabdruck bezieht sich auf die Menge an Treibhausgasemissionen, insbesondere Kohlendioxid, die direkt oder indirekt mit den Aktivitäten am Beruflichen Schulzentrum Wiesau verbunden sind. Diese Emissionen können aus verschiedenen Quellen stammen, darunter Energieverbrauch, Mobilität, Beschaffung von Ressourcen und Abfallentsorgung.

2.1 Intention und Ablauf der CO₂-Bilanzierung

Das Berufliche Schulzentrum Wiesau hat eine Verantwortung gegenüber der Umwelt und den kommenden Generationen. Durch die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks trägt das BSZ Wiesau dazu bei, den Klimawandel zu verlangsamen und Umweltauswirkungen zu minimieren.

Ein niedriger CO₂-Fußabdruck steht im Einklang mit Prinzipien der Nachhaltigkeit. Die Messung und Überwachung des CO₂-Fußabdrucks bieten eine Gelegenheit zur Bildung und Sensibilisierung von Schülern, Lehrern und anderen Schulmitgliedern über die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt. Effiziente Energie- und Ressourcennutzung kann aber auch zu Kosteneinsparungen führen. Die Identifizierung und Umsetzung von Einsparmaßnahmen können die Betriebskosten des Schulzentrums senken. Durch die Annahme umwelt- und klimafreundlicher Praktiken kann die Schule eine positive Wirkung auf die Gemeinschaft haben und als Vorbild für nachhaltiges Handeln fungieren.

67 Lehrkräfte und 902 Schülerinnen und Schüler nahmen 2022 zur Bestimmung des CO₂-Fußabdruckes an einer Mobilitätsumfrage per ByCS teil, die von StRin Kathrin Schießl organisiert und ausgewertet von OStRin Ute Döhler kommuniziert wurde. Weitere für die Bestimmung des CO₂-Fußabdruckes nötige Daten wurden dankenswerterweise von stellv. Schulleitung StD Wolfgang Prebeck, Hausmeister Roland Schüssler, Betreiberin des Schul-Bistros Franziska Troppmann und dem Sachaufwandsträger zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse zur Schülermobilitätsumfrage und dem CO₂-Fußabdruck wurden über die Lehrerkonferenz und die Klimabotschafterinnen und -botschafter an die gesamte Schulfamilie mitgeteilt.

2.2 Ergebnisse der Treibhausgasbilanz

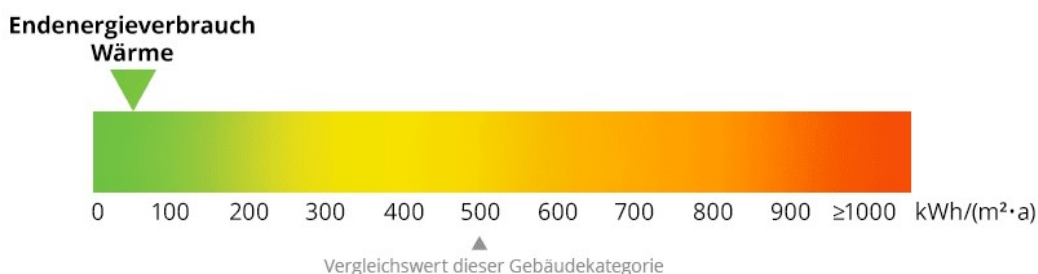
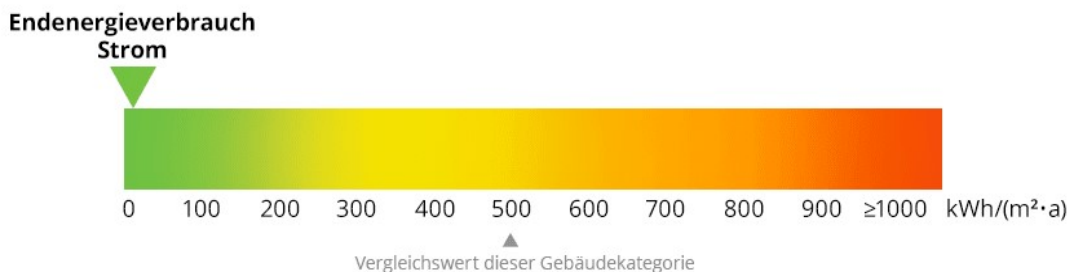
Die vorliegende Treibhausgasbilanz wurde mithilfe des CO₂-Rechners für Schulen des bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus erstellt. Die Ergebnisse sollen dazu dienen, Emissionsquellen zu identifizieren sowie deren Höhe und Entwicklung einzuschätzen.

Kennzahlen der Schule

Anzahl der Schülerinnen und Schüler:	1.650
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	100
Gesamtemissionen pro Kopf und Jahr:	1,0 t CO ₂ -Äquivalente
Strombedarf pro Kopf und Jahr:	147,8 kWh
Strombedarf pro m ² und Jahr:	13,3 kWh

Wärmebedarf pro m² und Jahr:

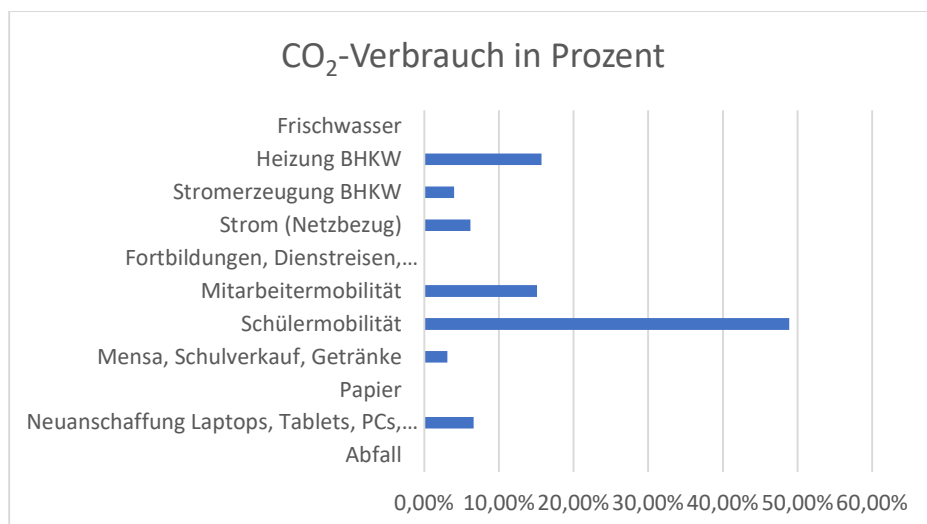
59,4 kWh



Grafik: Endenergieverbrauch des BSZ Wiesau für Strom und Wärme. Als Vergleichs-Gebäudekategorien wurden industrielle Anlagen gewählt, deshalb liegen Strom- und Wärmeverbrauch im grünen Bereich.

Die Treibhausgas-Emissionen des Schulzentrums lagen im Berichtsjahr 2022 bei ca. 1.815 t CO₂-Äquivalenten. Das entspricht etwa 1,0 t CO₂-Äquivalenten pro Person.

Die meisten Emissionen entstanden in den Bereichen Schülermobilität (888 t, 49 %), Heizung (Blockheizkraftwerk, 284 t, 16 %) und Mitarbeitermobilität (274 t, 15 %).



Grafik: CO₂-Emissionen im Jahr 2022 am BSZ Wiesau in Prozent

Tabellarischer Überblick über die Treibhausgasemissionen im Jahr 2022

Kategorie	Bereich	THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ - Äquiv.	Anteil an den Gesamtemissionen
Abfall	Restmüll	0,2	0,0 %
	Papiermüll	0,1	0,0 %
Digitalisierung	Neuanschaffung Laptops	8,4	0,5 %
	Neuanschaffung Tablets	15,0	0,8 %
	Neuanschaffung Desktop-PCs	84,3	4,6 %
	Neuanschaffung PC-Monitore	8,3	0,5 %
	Internetdatenvolumen	3,8	0,2 %
Einkauf	Kopierpapier	0,5	0,0 %
	Toilettenpapier	0,6	0,0 %
	Papierhandtücher	0,6	0,0 %
Ernährung	Mensa	26,3	1,4 %
	Schulverkauf	13,1	0,7 %
	Getränke	19,0	1,0 %
Mobilität	Schülermobilität	887,9	48,9 %
	Mitarbeitermobilität	274,1	15,1 %
	Fortbildungen und Dienstreisen	1,5	0,1 %
	Schülerfahrten eintägig	0,3	0,0 %
	Schülerfahrten mehrtägig	0,0	0,0 %
Strom	Netzbezug	113,3	6,2 %
	Eigenstromverbrauch Photovoltaik	0,0	0,0 %
	Stromerzeugung BHKW	72,7	4,0 %
	Eigenstromverbrauch Wasserkraft		
Wärme	Heizung allgemein		
	Heizung BHKW	284,4	15,7 %
	Klimaanlage		
	Solarthermie		
Wasser	Frischwasser	0,5	0,0 %
	Regenwassernutzung	0,0	0,0 %
THG-Gesamtemissionen		1.814,8	

2.3 Interpretation der Ergebnisse

Um den CO₂-Fußabdruck anschaulich zu machen, sollen die Emissionen am BSZ Wiesau mit einer Autofahrt verglichen werden. Mit einem Auto mit Diesel-Antrieb (8 Liter pro 100 km) könnte man 8.561.322 km fahren, um 1815 t CO₂ auszustoßen. Das entspricht 214 Erdumrundungen.

Pro Tonne CO₂ schmelzen im Sommer etwa 3 m² Arktis-Eis. Das BSZ Wiesau war also im Jahr 2022 dafür verantwortlich, dass im Sommer 5445 m² Arktiseis geschmolzen sind, das entspricht 5,5 Fußballfeldern. (Quelle: <https://www.mpg.de/10815762/meereis-arktis-rueckgang>)

Das BSZ Wiesau liegt damit weit über dem Durchschnitt der bisher zertifizierten bayerischen Schulen. Auch im Pro-Kopf-Verbrauch von 1,0 t CO₂-Äquivalenten pro Person liegt der Wert des BSZ Wiesau über dem Durchschnitt von ca. 0,7 t CO₂-Äquivalenten pro Person.

Allerdings liegen die beruflichen Schulen allgemein über dem Durchschnitt, hauptsächlich bedingt durch im Vergleich hohe Schülerzahlen, einen großen Sprengel sowie große Maschinen und damit eine große zu beheizende Fläche.

Das BSZ Wiesau liegt mit 1,0 t CO₂-Äquivalenten pro Person im Vergleich mit anderen beruflichen Schulen unter dem Durchschnitt pro Kopf von 1,4 t CO₂-Äquivalenten. Für die beruflichen Schulen in Bayern gibt es allerdings nur wenige Vergleichszahlen, da noch kaum ein Berufliches Schulzentrum zertifiziert ist. Deshalb sind die Durchschnittswerte sehr vorsichtig zu interpretieren. Die bis jetzt zertifizierten Schulen weisen sich durch ein langjähriges Engagement für Bildung für nachhaltige Entwicklung aus und weisen deshalb womöglich niedrigere Werte als durchschnittliche bayerische Berufliche Schulzentren auf.

Trotz alledem sollten die hohen Werte am BSZ Wiesau zu denken geben und zeigen den dringenden Handlungsbedarf auf.

Der größte Bedarf liegt dabei im Bereich der Schülermobilität, gefolgt von Heizung und Mitarbeitermobilität. Die weiteren Bereiche sind zweitrangig, sollen aber aufgrund der pädagogischen und multiplikativen Wirkung nicht vernachlässigt werden.

Der Umkreis, aus dem Schülerinnen und Schüler zum BSZ Wiesau kommen, ist sehr groß. So kommen die Schülerinnen und Schüler aus der Gastronomie aus der ganzen Nordoberpfalz einmal oder zweimal in der Woche nach Wiesau. Für mehrere Berufe wurden Oberpfalz- oder Bayern-Sprengel gebildet. Der Sprengel der Rollladen- und Sonnenschutzmechatronikerinnen und -mechatroniker und der Aufbereitungs- und Verfahrensmechanikerinnen und -mechaniker Steine und Erden umfasst ganz Deutschland, die Schülerinnen und Schüler reisen zum Blockunterricht an. Würden alle Schülerinnen und Schüler den öffentlichen Personennahverkehr nutzen, wäre der Fußabdruck im Bereich der Mobilität also dennoch aufgrund der großen Sprengel hoch. Die Berufsfachschule für Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement hat einen weltweit exzellenten Ruf. Schülerinnen und Schüler zum Beispiel aus Tschechien und den asiatischen Ländern wohnen zwar in Schulnähe, reisen aber in den Schulferien nach Hause. Außerdem werden die Praktika weltweit absolviert.

Für die An- und Abreise zur Schule fahren die meisten Schülerinnen und Schüler mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Zug und Bus. Das BSZ Wiesau hat den Vorteil, direkt gegenüber dem Bahnhof zu

liegen, wo Busse, Nah- und Fernverkehrszüge abfahren. Wenn Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrkräfte nicht die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, liegt das womöglich daran, dass sie an ihrem Wohnort keine geeignete Haltestelle haben, viele Umstiege zu meistern haben, immer in der Gefahr, den Anschluss zu verpassen, und die Züge nur in großen Abständen, meist im Ein-Stunden-Takt fahren, und sich dadurch lange Wartezeiten ergeben. Hinzu kommen in letzter Zeit immer wieder Zugausfälle. Hier hat das BSZ Wiesau keinen Gestaltungseinfluss.

Um dennoch Fahrten mit dem Auto zu minimieren, haben Schülerinnen und Schüler des Informatik-Campus des BSZ Wiesau 2020 eine Mitfahr-App entwickelt. Wichtig ist es, da die Schülerinnen und Schüler meist nach drei Jahren das BSZ verlassen, ständig Werbung für diese Mitfahrzentrale zu machen, um den Bekanntheitsgrad hoch zu halten, ohne dabei zu bewirken, dass Schülerinnen und Schüler von den öffentlichen Verkehrsmitteln auf Mitfahrgelegenheiten umsteigen.

Wie sich der Heizungsverbrauch entwickelt, bleibt abzuwarten. Der Energieverbrauch im Neubau Trakt D dürfte relativ niedrig liegen, allerdings wurden bei der Renovierung des Traktes C keine neuen Fenster eingebaut. Auch Trakt A (die Schulturnhalle) und B sind Altbauten. Trakt E, die Werkstätten, haben dringenden Sanierungsbedarf. Es wird einen Werkstätten-Neubau geben, danach soll Trakt E abgerissen werden. Diese Baumaßnahmen werden die Energiekosten und Treibhausgasemissionen in die Höhe treiben. Eine Energieberatung soll helfen, den Energiebedarf des BSZ Wiesau zu minimieren.

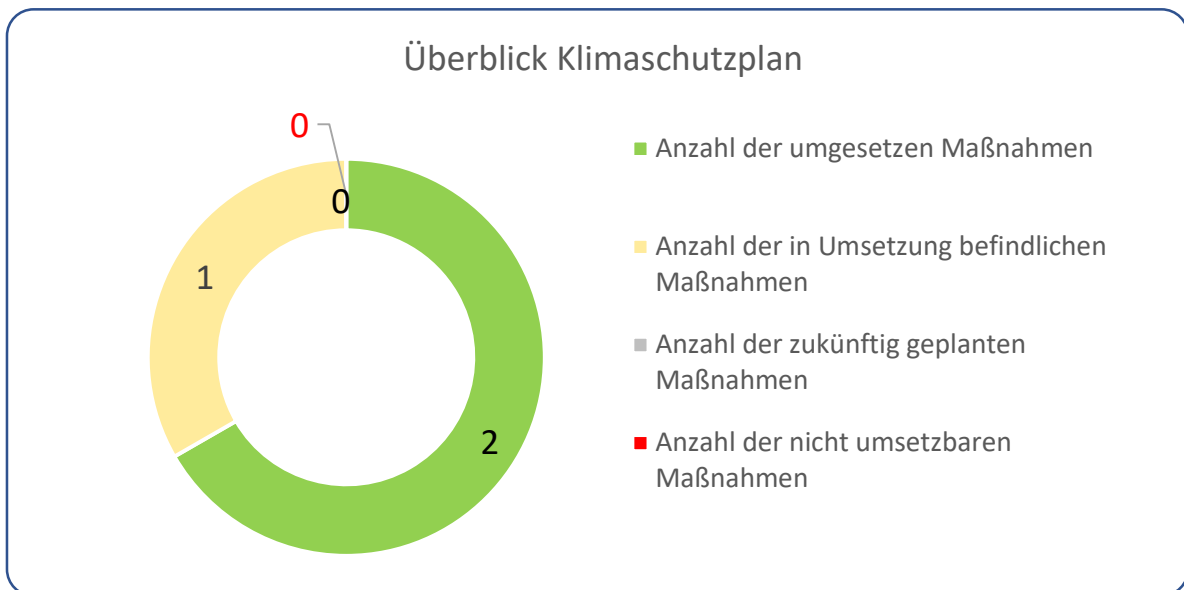
Verschiedenste Maßnahmen sollen helfen, den Treibhausgas-Fußabdruck des BSZ Wiesau zu verringern, bis 2030 klimaneutral zu werden und dabei den ökologischen Handabdruck zu erhöhen. In der Version von 2022 waren zufällig genau 100 Maßnahmen geplant, in einer neuen Version von 2024 wird die Zahl 100 „geknackt“.



3. Maßnahmen des Klimaschutzplans

Um umfassend reagieren zu können, wurde auf eine Auswahl an Handlungsfeldern verzichtet. Alle acht Handlungsfelder wurden bearbeitet, denn in jedem finden sich Einsparpotentiale und Aktionsmöglichkeiten für Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Über die erste Fassung des Klimaschutzplans mit 100 Maßnahmen wurde am 08.03.2023 schriftlich abgestimmt, wobei eine deutliche absolute Mehrheit der Lehrkräfte und Mitarbeitenden für den Klimaschutzplan votierte. Im Frühjahr 2024 wurde der Klimaschutzplan den aktuellen Gegebenheiten angepasst.



Technischer Hinweis: Das obere **Diagramm wird automatisch aktualisiert**, wenn Sie in den Planungstabellen der Exceldatei CO₂-Einsparungen eintragen. **Bitte nehmen Sie deshalb hier in der Tabelle keine Änderungen vor.**

Planungstabelle zur Erstellung des Klimaschutzplan

Unten finden Sie in den farbigen Registern zu jedem Handlungsfeld eine eigene Planungstabelle. Tragen Sie dort die Klimaschutzmaßnahmen ein, die Sie als Schule umsetzen möchten oder bereits umgesetzt haben. Auch Maßnahmen, die in der Vergangenheit bereits umgesetzt worden sind, können zur Dokumentation eingetragen werden. Zusätzlich müssen aber auch immer zukünftige Maßnahmen in einem Handlungsfeld enthalten sein.

Ausgangssituation

Bitte tragen Sie hier den von Ihnen ermittelten CO₂-Fußabdruck ein:

1.500.000 kg CO₂e

Übersicht über die Planungsziele

In der folgenden Tabelle sind die geplanten CO₂-Einsparziele aus allen Handlungsfeldern zusammengefasst. Die Daten werden automatisch übernommen. Bitte geben Sie hier deshalb keine Daten ein mit Ausnahme des Startjahres (siehe Pfeil).

Übersicht CO ₂ -Minderungsziele laut Klimaschutzplan			
Gesamtemissionen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
1.500.000 kg CO₂e	2023	2026	2030
Abfall	0 kg	0 kg	0 kg
Einkauf	0 kg	0 kg	0 kg
Ernährung	0 kg	0 kg	0 kg
Kommunikation & Vernetzung	0 kg	0 kg	0 kg
Mobilität	0 kg	0 kg	0 kg
Strom	0 kg	0 kg	0 kg
Wärme	0 kg	0 kg	0 kg
Geplante CO₂-Reduktion insgesamt	0 kg	0 kg	0 kg
	0,0%	0,0%	0,0%
verbleibende Emissionen	1.500.000 kg	1.500.000 kg	1.500.000 kg
Davon wurden durch die Finanzierung von internationalen Klimaschutzprojekten kompensiert:	0 kg	0 kg	0 kg



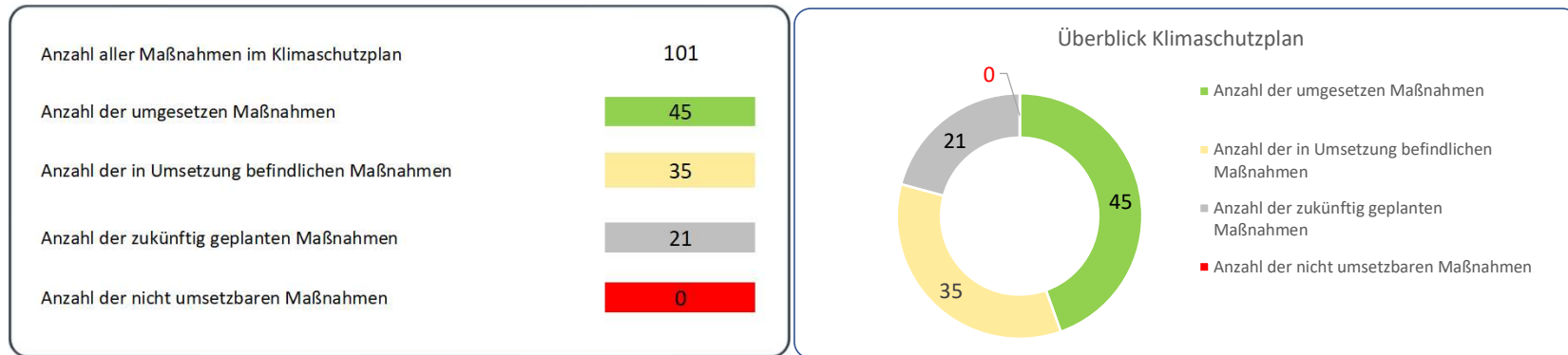
Tragen Sie links unter "kurzfristig" das Folgejahr ein, in dem der Klimaschutzplan von den Schulgremien verabschiedet und veröffentlicht wurde. Beispiel: Wenn Sie den Klimaschutzplan 2022 verabschiedet haben, tragen Sie bitte unter kurzfristig das Jahr 2023 ein.

Bitte nehmen Sie hier keine weiteren Eintragungen vor!
Diese werden später automatisch ergänzt.

Überblick über die Maßnahmen des Klimaschutzplans

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die Anzahl der Maßnahmen im Klimaschutzplan und spiegelt den aktuellen Stand der Umsetzung wider. Die Übersicht wird ebenfalls automatisch ergänzt und erfordert hier keine eigenen Eintragungen.

Die rote Kategorie "Anzahl der nicht umsetzbaren Maßnahmen" wird erst beim zweiten Klimaschutzplan relevant, wenn geplante Klimaschutzmaßnahmen nicht umgesetzt werden konnten.





Handlungsfeld Einkauf

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
EK1	Refill-Tafelstifte	Es werden nur noch Refill-Tafelstifte angeschafft, andere Tafelstifte werden aufgebraucht.		2022	umgesetzt	Döhler				
EK2	Recycling-Kopierpapier	Mit Ausnahme einzelner Dokumente (Zeugnisse) wird Altpapier verwendet.		2022	umgesetzt	Schüssler				
EK3	Hinweise am Drucker zum doppelseitigen Drucken/Kopieren	An den Kopierern wird ein Hinweis angebracht, dass möglichst doppelseitig kopiert werden soll.		2023	umgesetzt	Ziegler				
EK4	Standardeinstellung Schwarzweiß bei Druckern	Als Standardeinstellung bei Druckern wird "Schwarzweiß" eingestellt, um einen sparsamen Einsatz der Farbpatronen zu bewirken.		2023	umgesetzt	Staufer				
EK5	Aktion Kleidertausch	Projekte zum Kleidertausch sollen eine Veränderung des Einkaufsverhaltens der SuS bewirken.		2023	umgesetzt	Ziegler/Döhler				
EK6	Tauschregal	ein Tauschregal im Schüleraufenthaltsraum für Kleidung, Sportgeräte, Haushaltswaren, Bücher:		2023	umgesetzt	Ziegler/Döhler				
EK7	Recycling-Toilettenpapier	Es wird ausschließlich Recycling-Toilettenpapier gekauft.		2023	umgesetzt	Schüssler				
EK8	Recycling-Handtücher	Es werden Altpapier-Handtücher verwendet, der Verbrauch soll durch Verhaltensänderung und geeignete Papierspender reduziert		2023	umgesetzt	Schüssler				

EK9	Ökologische Putzmittel	Ökologische Putzmittel sollen ausgewählt, der Reinigungsfirma präsentiert und Bestandteil des Vertrages werden.		2024	umgesetzt	Metzler/Schüssler				
EK10	Elektronische Geräte nach ökologischen Kriterien	Laserdrucker sollen durch energieeffiziente Tintenstrahldrucker ersetzt werden. Bei der Beschaffung von		2024	In Umsetzung (Mitte)	Staufer/Metzler				
EK11	Fair-Trade-Produkte und "Gute Schokolade" für den Automaten	Im Bistro und am Automaten sollen vermehrt auch "Eine-Welt-Produkte" angeboten werden.		2024	In Umsetzung (Mitte)	Döhler/Troppmann/Schüssler/Landefeldt				
EK12	Ökologische Büromaterialien	Nachhaltige Büromaterialien sollen per Sammelbestellung geordert werden.		2024	In Umsetzung (Anfang)	Döhler, Sekretariat				
EK14	Nachhaltige Beschaffung	Sammelbeschaffungen, Bevorzugung regionaler Anbieter, Einsparung von Transportwegen		2024	In Umsetzung (Anfang)	Ziegler/Döhler/Abteilungsleitungen/Sekretariat				
EK15	Vollholz-Mobiliar	Bei Neuanschaffungen soll Mobiliar aus Holz zur Bindung von CO2 und zur Vermeidung von Kunststoffen bevorzugt werden. Im geplanten Neubau soll der		2027	zukünftiger Termin	Metzler				
EK16	Brauchwassertoiletten für Neubau	Frischwasserverbrauch durch Brauchwassernutzung bei den WCs reduziert werden.		2027	zukünftiger Termin	Schüssler				
EK17	Neubau nach ökologischen Kriterien	Der Neubau soll in Holzbauweise zur Bindung von CO2 unter Vermeidung von Beton und Kunststoffen errichtet werden.		2027	zukünftiger Termin	Metzler				
Summen							0 kg	0 kg	0 kg	



Handlungsfeld Abfall

Bitte tragen Sie in die Tabelle die von Ihrer Schule geplanten Klimaschutzmaßnahmen ein und hinterlegen Sie dabei ihre notwendigen Informationen. Pro Handlungsfeld müssen mindestens drei Maßnahmen vorhanden sein, wovon mindestens eine Maßnahme abgeschlossen sein muss. Auch Maßnahmen aus der Vergangenheit können zur Dokumentation eingetragen werden.

Die Eintragungen in die Tabelle werden **automatisch in die Word-Vorlage übernommen**. Eintragungen in der Worddatei werden jedoch nicht in die Excel-Vorlage übertragen.

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
AF1	Altpapierbox	In einem Projekt wurden Holzkisten hergestellt und verteilt, um Altpapier zu trennen.		2020	umgesetzt	Döhler				
AF2	"Gelber Sack" in den Küchen	Verpackungsmüll durch Lebensmittel-Einkäufe wird in der Küche mit Hilfe von Gelben Säcken getrennt gesammelt.		2020	umgesetzt	Schultes				
AF3	Kompost	Im Schulgarten werden Pflanzenreste kompostiert, es gibt einen Totholzhaufen zur Erhöhung der Artenvielfalt		2020	umgesetzt	Döhler				
AF4	Upcycling Paletten	Paletten wurden zu Sofas für den Schüleraufenthaltsraum umfunktioniert.		2020	umgesetzt	Böckl				
AF5	Abdrehen für Polio	Plastikflaschen-Deckel aus Hartplastik werden zum besseren Recycling getrennt gesammelt zugunsten		2020	umgesetzt	Putzlocher				
AF6	Sammlung Altbatterien	Altbatterien werden an verschiedenen Stellen im Haus gesammelt und an "Rebat" abgegeben.		2021	umgesetzt	Döhler/Schüssler				
AF7	Sammeln von Druckerpatronen und Kartuschen	Druckerpatronen und Kartuschen werden an "Sammeldrache" zum Recycling abgegeben.		2021	umgesetzt	Ullrich/Döhler				

AF8	Ordnungsdienst, Ramadama	Täglich werden durch die Schülerinnen und Schüler Abfälle am Schulhof entfernt, eine <u>Bewusstseinsänderung wird</u>		2021	umgesetzt	Hecht				
AF9	Tauschregal	Das Tauschregal im SMV-Raum soll zur Vermeidung des Wegwerfens von noch brauchbaren Artikeln <u>und Bewusstseinsänderung führen.</u>		2023	umgesetzt	Döhler/Ziegler				
AF10	Sammlung von alten Handys	Alte Handys werden gesammelt und zum Aufarbeiten oder Recycling zur Wiedergewinnung <u>der Rohstoffe weitergegeben.</u>		2023	umgesetzt	Döhler/Ullrich				
AF11	Sammlung von Brillen	Alten Brillen werden im Sekretariat in von SuS gestalteten Boxen gesammelt und zu einer erneuten <u>Nutzung weitergegeben.</u>		2023	umgesetzt	Döhler/Ullrich				
AF12	Zweitnutzung veralteter elektronischer Geräte	Veraltete Schulgeräte sollen an andere Schulen / Lehrkräfte/ bedürftige SuS sowie an <u>abgegeben werden.</u>		2023	umgesetzt	Metzler/Staufer				
AF13	Vermeiden von überflüssigen Kopien, Sammeln von Fehlkopien	Kopien werden genau nach Schülerzahl in tonersparende Schriftart doppelseitig mit kleiner <u>Schrift und wenig Leerraum</u>		2023	In Umsetzung (Mitte)	alle				
AF14	Unterricht über Probleme des Rauchens	Probleme des Rauchens sollen zu einer Bewusstseins- und Verhaltensänderung führen und <u>Abfall vermeiden</u>		2023	In Umsetzung (Mitte)	Döhler/Tischner				
AF15	Abfalleimer	Anschaffung sinnvoller Abfalleimer am Schulhof		2024	In Umsetzung (Mitte)	Metzler/Schüssler/Döhler				
AF16	Trennung des Verpackungsmülls im gesamten Schulhaus	Ein Müllkonzept für das gesamte Schulhaus wird erarbeitet, in jedem Klassenzimmer wird neben <u>Altpapier auch Verpackungsmüll</u>		2025	umgesetzt	Schüssler/Metzler/Döhler				
AF17	Repair-Café	Ein Team zur Planung des Repair-Cafes ist gegründet. Es soll die Möglichkeit geben, dass sich SuS <u>gegenseitig helfen, Geräte.</u>		2025	In Umsetzung (Anfang)	Landefeld/Döhler				
AF18	Abschaffung von Einwegbechern an Getränkeautomaten	Die Einwegbecher am Getränkeautomaten sollen abgeschafft werden, eventuell <u>erneute Ausgabe von</u>		2025	zukünftiger Termin	Schüssler/Landefeld				

AF19	Trennung Biotonne	Ein Müllkonzept für das gesamte Schulhaus wird erarbeitet.		2025	zukünftiger Termin	Schüssler/Metzler/Landefeld/Döhler				
AF20	Metalldosen zum Kippen-Sammeln	Ein Projekt zur Beschriftung von Bonbondosen zum Sammeln von Zigarettenstummeln wird gestartet, Bewusstseinsänderung		2025	zukünftiger Termin	Döhler/Landefeld				
Summen							0 kg	0 kg	0 kg	

Weitere Hinweise

1.) Dropdown-Felder: Die Felder "Schlüsselprojekt" und "Status" sind Dropdown-Felder. Wählen Sie dort aus den vorhandenen Textbausteinen aus.

2.) Schlüsselprojekt: Sie entscheiden selbst, ob eine Maßnahme ein Schlüsselprojekt ist, also eine Maßnahme, die Sie für besonders wirksam halten, um Ihre Klimaschutzziele zu erreichen. Maßgebliche Kriterien sind hierfür, ob die Maßnahme pädagogisch besonders wertvoll ist, besonders viel CO₂ einspart wird oder beides gleichzeitig.

3.) Geplante CO₂-Einsparung: Hier können nur selten CO₂-Einsparungen angegeben werden, da die Einsparungen für spezielle Maßnahmen nur selten beziffert werden können. Die meisten Felder werden also hier später leer sein. **Eine Übersicht, welche Maßnahmen mit konkreten CO₂-Einsparungen berücksichtigt werden können, wird derzeit erarbeitet.**

In diesem Zusammenhang ist zu betonen, dass jede Klimaschutzmaßnahme wichtig ist, da diese zur Sensibilisierung und zur Entwicklung von Handlungskompetenzen beiträgt, sofern die Schulfamilie in die Umsetzung eingebunden wird. Dies kann mittel- bis langfristig **zu großen indirekten CO₂-Einsparungen** in der **CO₂-Bilanz der Schule**, aber auch im **Umfeld der Schülerinnen und Schülern** führen (Stichwort: Verhaltensänderung) und wird durch die erneute CO₂-Bilanzierung mit dem CO₂-Rechner der Klimaschule Bayern sichtbar werden.



Handlungsfeld Ernährung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
ER1	Kräutergarten	Kräuter werden vorübergehend im Innenhof Bauteil E angebaut, um den Bezug der SuS zur Lebensmittelherstellung zu		2020	umgesetzt	Döhler/Schultes				
ER2	häufiger vegetarische Gerichte	Ein verantwortlicher Fleischkonsum vor dem Hintergrund des Klimawandels soll angestrebt werden, es gibt		2020	umgesetzt	Schultes/Troppmann				
ER3	energieeffizientes Garen	Im Kochunterricht und im Bistro werden energieeffiziente Garmethoden verstärkt eingesetzt.		2020	In Umsetzung (Mitte)	Schultes/Troppmann				
ER4	Vermeidung von Essensresten	Essensreste sollen im Bistro und im Kochunterricht vermieden werden, gegen Lebensmittelverschwendung soll		2020	In Umsetzung (Anfang)	Schultes/Troppmann				
ER5	Förderung überwiegend pflanzlicher Ernährung als persönliche Maßnahme	Förderung von überwiegend pflanzlicher Ernährung als persönliche Maßnahme für alle SuS und Lehrkräfte		2021	In Umsetzung (Mitte)	Schultes				
ER6	Verwendung regionaler Lebensmittel	Die Vernetzung mit Produzenten aus der Region Steinwald wird angestrebt.		2022	In Umsetzung (Anfang)	Schultes/Troppmann				
ER7	Verstärkter Einsatz saisonaler Produkte	In Küche und Bistro werden zum großen Teil saisonale Produkte verwendet, dabei werden Transportwegen bei Produktion		2022	In Umsetzung (Mitte)	Schultes/Troppmann				
ER8	hoher Anteil an Bio-Lebensmitteln	Insbesondere Fleisch und Milchprodukte sollen in Bioqualität beschafft werden, ein hoher Bio-Anteil bei pflanzlichen		2023	In Umsetzung (Anfang)	Schultes/Troppmann				

ER9	Bewusstseinsänderung und Prävention im Bereich Ernährung	Die Verantwortbarkeit von Produkten aus Massentierhaltung, regionale/saisonale Produkte, gesunde und klimafreundliche		2023	umgesetzt	Sommer/Schultes				
ER10	Reduktion von Verpackungen	Der Einkauf loser Ware und ein Einsatz von Mehrwegsystemen ist zu bevorzugen.		2023	In Umsetzung (Mitte)	Schultes/Troppmann				
ER11	Eigenanbau von Obst	Der Bezug der SuS zur Lebensmittelherstellung soll gestärkt werden. Dazu wird eine Streuobstwiese angelegt.		2024	umgesetzt	Döhler/Putzlochler				
ER12	Neuanlage eines Kräutergartens	Ein neuer Kräutergarten soll bei Gebäudeteil A/B angelegt werden, um es den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, im		2024	In Umsetzung (Mitte)	Metzler/Sandner				
ER13	Kaffee und Tee aus fairem Handel	Eine Umstellung des Kaffeebezugs komplett aus fairem Bio-Anbau ist anzustreben.		2024	zukünftiger Termin	Schultes/Troppmann				
ER14	vertikales Gärtnern	Der Kräuteraanbau in den Küchen durch vertikales Gärtnern wird angestrebt.		2026	zukünftiger Termin	Döhler/Schultes				
ER15	Qualitätsvolles Essen im Wohnheim	Regionales, saisonales, klimafreundliches und schmackhaftes Essen mit geringem Fleischanteil soll es auch im		2027	zukünftiger Termin	Metzler				
Summen							0 kg	0 kg	0 kg	



Handlungsfeld Kommunikation & Vernetzung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
KV1	Klimapate	Die Ziegler-Group steht dem BSZ Wiesau als Klimapate beiseite.		2022	umgesetzt	Putzlocher/Döhler				
KV2	Klimabotschafter	Jede Klasse wählt KlimabotschafterInnen (Klima-Klassensprecher), die Klimaschutz in ihren Klassen kommunizieren Nicht mehr benötigte		2022	umgesetzt	Döhler				
KV3	Weitergabe von Kommunikationsmitteln	Kommunikationsgeräte werden an andere Klassen, Organisationen und Bedürftige weitergegeben		2024	umgesetzt	Staufer				
KV4	Sensibilisierung aller Schüler*innen für das Thema Klimawandel	Es werden für alle Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler des BSZ Wiesau Unterrichtseinheiten zu wichtigen BNE-Themen wie		2024	In Umsetzung (Anfang)	Schießl, Tischner				
KV5	Schaffung der Kompetenz zur CO ₂ -Reduzierung im privaten Umfeld der Schüler*innen	Unterrichtseinheiten zur CO ₂ -Reduzierung im Haushalt werden erstellt und eingesetzt.		2024	In Umsetzung (Anfang)	Schießl				
KV6	Schüler*innen bringen Know-How zur CO ₂ -Reduzierung in die Betriebe	Info-Paketen werden erstellt und die Schüler*innen bei deren Einspeisung in die Betriebe geschult.		2024	In Umsetzung (Anfang)	Schießl				
KV7	Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für das Thema BNE mit dem BSZ Wiesau als Vorbild	Mit Pressearbeit soll die Bildung für nachhaltige Entwicklung bekannt gemacht werden. Eine CO ₂ -Party am BSZ kann eine		2024	In Umsetzung (Anfang)	Putzlocher				
Summen								0 kg	0 kg	0 kg



Handlungsfeld Kompensation & C-Bindung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
KO1	Baumpflanzung und Anlage einer Blüh-Wiese und eines Kräutergartens	Von SuS werden Bäume gepflanzt, eine Blühwiese angelegt und erhalten, ein Kräutergarten gepflegt und Maßnahmen zum "Plant for the planet" wird		2020	umgesetzt	Döhler				
KO2	Verkaufsprojekt Gute Schokolade	bekannt gemacht und die "Gute Schokolade" an Kiosk und Automat verkauft.		2022	umgesetzt	Metzler/Döhler/Troppmann				
KO3	Ecosia als Suchmaschine	"Ecosia" als Suchmaschine wird Standardeinstellung an allen Schul-PCs (Baumpflanzungen für Suchanfragen)		2023	umgesetzt	Metzler/Staufer				
KO4	Kompensation der Flüge	Unvermeidliche Flüge müssen kompensiert werden.		2024	umgesetzt	Metzler/Pecher				
KO5	Baumpflanzungen als Unterrichtsprojekt	Baumpflanzungen und andere Tätigkeiten werden zum Erhalt der Artenvielfalt als direkte Kompensationsmaßnahme mit Aktionen wie ein Klimaschutzlauf zum Sammeln von Spenden unter Betrieben, Lehrkräften und Schülern. Die gesammelten		2024	umgesetzt	Metzler/Döhler				
KO6	Spendensammelaktion	Die Lehrkräfte können die von ihnen zu Berufszwecken gefahrenen Autofahrten kompensieren.		2024	In Umsetzung (Mitte)	Metzler/Kraus				
KO7	Kompensation beruflicher Autofahrten der Lehrkräfte	CO ₂ , das durch Reisetätigkeiten bei Schulfahrten ausgestoßen wird, muss durch geeignete Maßnahmen kompensiert werden.		2024	In Umsetzung (Anfang)	alle				
KO8	Verpflichtung zur Kompensation von Schulfahrten			2024	In Umsetzung (Anfang)	Metzler				

KO9	Informationsangebote zur Kompensation an Lehrkräfte und Schüler	Lehrkräfte und SuS sollen regelmäßig über Angebote zur Kompensation und Möglichkeiten der Beteiligung informiert werden.		2025	zukünftiger Termin	Döhler/alle				
							Summen	0 kg	0 kg	0 kg



Handlungsfeld Mobilität

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
MO1	Mitfahr-App	Um den Arbeits-/Schulweg klimafreundlicher begehen zu können, bietet unsere von Schülern initiierte und		2020	umgesetzt	Bareuther				
MO2	digitale Lehrerkonferenzen	Lehrerkonferenzen sollen nach Möglichkeit digital durchgeführt werden, um Anfahrten zu vermeiden.		2021	In Umsetzung (Mitte)	Metzler				
MO3	E-Ladesäulen PKWs	Vier E-Ladesäulen für Lehrer-PKWs sind installiert und in Betrieb genommen, welche durch den von unserem BHKW erzeugtem Strom		2022	umgesetzt	Metzler				
MO4	Optimierter Stundenplan	Um Fahrten zur Schule und nach Hause zu reduzieren, wird eine Optimierung der Stundenpläne vorgenommen, so dass (soweit		2023	In Umsetzung (Anfang)	Metzler				
MO5	Studienfahrten	Auf Studienfahrten per Flugzeug soll so weit wie möglich verzichtet werden, soweit unverzichtbar, müssen diese kompensiert		2023	umgesetzt	ERASMUS-Team/Metzler				
MO6	Mobilitätstage, Radfahrwoche	Mit Radfahrwochen (evtl. als Wettstreit Schüler - Lehrer) sollen Verhaltensänderungen angeschoben werden. Dazu haben		2024	umgesetzt	Metzler/Döhler/Bareuther				
MO7	E-Ladesäulen für Fahrräder	Mehrere E-Ladesäulen für E-Bikes der Schüler und Lehrkräfte, überdacht, falls möglich mit PV, und weitere überdachte Fahrrad-		2024	In Umsetzung (Mitte)	Metzler				
MO8	Infoblatt ÖPNV	SchülerInnen sollen in der Einführungsmappe auf die Kostenerstattung des Schulweges per ÖPNV aufmerksam gemacht		2024	In Umsetzung (Mitte)	Metzler/Dietz				

M09	Kompensation der Autofahrten	Die Lehrkräfte können ihre beruflichen Autofahrten kompensieren. Das Geld soll für Spendenmaßnahmen oder		2024	zukünftiger Termin	Metzler/Döhler				
M10	Dienstfahräder	Die Lehrkräfte bekommen die Möglichkeit, Dienst-E-Bikes günstig zu leasen. Reparaturen werden zentral erledigt. (Job Bike)		2025	umgesetzt	Metzler/Döhler				
M11	optimiertes Angebot Bistro	Angebot und Essensausgabe im Bistro sollen so optimiert werden, dass Schüler nicht mehr in der Pause mit dem Auto zu		2025	zukünftiger Termin	Troppmann/Döhler/Bareuther				
M12	PV-Carport	Mit PV-Carports wird Energie auf versiegelten Flächen erzeugt sowie Räumen und Streuen vermindert.		2025	zukünftiger Termin	Metzler/Döhler				
M13	Reparaturwerkstatt für Fahrräder	Gespendete Fahrräder werden z. B. von Klassen der Berufsvorbereitung und Metallverarbeitung repariert und		2025	zukünftiger Termin	Metzler/Döhler				
Summen							0 kg	0 kg	0 kg	



Handlungsfeld Strom

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
ST1	PV-Anlage auf Trakt B	Auf Trakt B befindet sich eine PV-Anlage.		2020	umgesetzt	Metzler				
ST2	PV-Anlage auf Trakt C	Auf Trakt C befindet sich eine PV-Anlage.		2020	umgesetzt	Metzler				
ST3	Ausschalten von Licht und Geräten	Beleuchtung, PCs, Smartboards, Beamer werden ausgeschaltet, wenn sie nicht benutzt werden, SuS werden entsprechend geschult		2020	In Umsetzung (Mitte)	alle				
ST4	Bewegungsmelder für Gänge und Toiletten	Die Lichter für Gänge und Toiletten sollen soweit möglich mit Bewegungsmeldern ausgestattet werden, damit Lichter nicht		2020	In Umsetzung (Mitte)	Metzler/Schüssler				
ST5	Ersatz von Leuchtstoffröhren durch LED	Zug um Zug werden Leuchtstoffröhren durch LED ersetzt.		2020	In Umsetzung (Mitte)	Schüssler/Metzler				
ST6	Beratung durch Energieagentur	Beratung durch Fachkräfte, um "Stromfresser" aufzudecken und Energie zu sparen		2024	In Umsetzung (Anfang)	Metzler/Döhler/Schüssler				
ST7	Schilder: Licht aus? Computer aus?	In den Klassenzimmern werden Hinweise angebracht, dass Licht, Smartboard, PCs beim Verlassen des Klassenzimmers auszuschalten		2024	In Umsetzung (Anfang)	Metzler/Römisch/Döhler				
ST8	Strommessgeräte	Anschaffung von Strommessgeräten zur Messung und Bewusstseins-schaffung, ausleihbar für Lehrkräfte und		2024	zukünftiger Termin	Metzler/Römisch/Döhler				

ST9	sinnvolle Steuerung der Außenbeleuchtung	Die Außenbeleuchtung soll sinnvoll gesteuert werden, um nachts weniger Strom zu verbrauchen.		2025	umgesetzt	Metzler/Römisch/Döhler				
ST10	Tageslichtsteuerung für die Beleuchtung der gesamten Schule	Die Beleuchtung der Schule soll als Gesamtkonzept energiesparend umgesetzt werden.		2025	umgesetzt	Metzler/Römisch/Döhler				
ST11	PV-Anlagen auf Turnhalle/Trakt A und Trakt D	PV-Anlagen auf Turnhalle/Trakt A und Trakt D sollen, soweit möglich, installiert werden.		2025	zukünftiger Termin	Metzler/Römisch/Döhler				
ST11	PV-Anlagen im Schulhof	Carport, Fahrradgarage und Pavillons mit PV sind wünschenswert.		2028	zukünftiger Termin	Metzler/Döhler				
Summen							0 kg	0 kg	0 kg	



Handlungsfeld Wärme

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Schlüsselprojekt	Start der Maßnahme	Status	Verantwortlich	Akteure für die Umsetzung	Geplante jährliche CO ₂ -Reduktion		
								bis 2023	bis 2026	bis 2030
WÄ1	Blockheizkraftwerk	Das BSZ Wiesau wird mit einem modernen Blockheizkraftwerk beheizt, um eine Kombination von Wärme- und Stromerzeugung zu		2020	umgesetzt	Schüssler				
WÄ2	Lüften mithilfe von CO ₂ -Messgeräten	CO ₂ -Messgeräte sind für alle Klassenzimmer angeschafft, um bei hohem CO ₂ -Wert stoßzulüften, eine entsprechende		2021	umgesetzt	alle				
WÄ3	Schulung zum richtigen Lüften	Verhaltensänderung und Bewusstseinsbildung bei SuS, Klimabotschaftern und Lehrkräften wird angestrebt: Lüftungskonzept,		2023	In Umsetzung (Mitte)	Döhler/Römisch				
WÄ4	Beratung durch Energieagentur: Gebäudecheck	Die Durchführung einer professionellen Energieberatung für alle Schulgebäudeteile und Erarbeitung eines konkreten		2024	In Umsetzung (Anfang)	Schüssler/Metzler/Döhler				
WÄ5	Schulungen zu Wärme, Wärmeempfinden, Energieeinsparung, richtiger Kleidung	Eine schrittweise Reduzierung der Raumtemperatur auf 19 °C, Verhaltensänderung und Training des Wärmeempfindens wird		2024	In Umsetzung (Anfang)	Döhler/Römisch				
WÄ6	Energiedaten des BSZ Wiesau im Jahresbericht	Die Veröffentlichung aller relevanten Daten im Jahresbericht wird angestrebt.		2024	zukünftiger Termin	Schüssler/Metzler/Döhler				
WÄ7	Optimaler Zustand der Gebäudehülle	Die Dämmung ist zu optimieren, Berücksichtigung im Neubau		2027	zukünftiger Termin	Schüssler/Metzler/Döhler				
WÄ8	Optimierung der Heizungsanlage	Umstellung des BHKW auf erneuerbare Energien; Einbau von Thermostaten; Effiziente Einstellung der Anlage durch		2027	zukünftiger Termin	Schüssler/Metzler/Döhler				

WÄ9	Lüftungsanlage	Ein nachträglicher Einbau falls möglich zur Heizkosteneinsparung soll geprüft werden; beim Neubau ist eine Lüftungsanlage		2028	zukünftiger Termin	Schüssler/Metzler/Döhler			
Summen							0 kg	0 kg	0 kg